Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 29

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vereins=Chronik.

1. Erziehungsverein Sargans-Werdenberg. Trot des föhnig beißen Sommertages und trot des Blumenfestes in Flums war unsere Hauptversammlung Sonntag, den 9. Juli 1911 im "Schwefelbald" zu

Sargans aut besucht.

Herr Redaktor Rusch von Mels, der gemütliche originelle Appenzeller, fprach in freiem Bortrage über "Die Erziehung bes Bur= gers für bas politische Leben". Referent behandelte gunachst bas Sprichwort: "Die Politit verdirbt den Charafter". Die Erziehung hat den jungen Bürger so heranzubilden, daß er in der Politik sich zurecht findet. Der Zwanzigjährige foll wiffen, welche Wege er im politischen Leben einzuschlagen, welche Biele er zu verfolgen und welcher Weltanschauung er fich anzuschließen habe. Der Staat besteht aus der Gesamtheit aller Die Rirche foll nicht über dem Staate stehen, fic foll aber Bürger. als geiftige Placht vollftandig frei und fouveran im Staate fein, und der Staat hat tein Recht, sich in spezifisch tirchliche Angelegenheiten einzumischen. Aus der vaterländischen Geschichte soll der Anabe lernen, die Liebe zur Freiheit und zur mahren Demokratie, Mitgefühl mit den Armen, Schwachen, Bedrängten, Gerechtigfeit gegen Anderedenkenbe. Biel rerfpricht sich der Referent vom Umgange des Lehrers mit den Jünglingen. Er foll ihnen Freund und Ratgeber fein und badurch zum Erzieher der Generationen werden. Die Diskuffion fette tuchtig ein.

Die Vereinstommission wurde für eine weitere Amtsdauer bestätigt und zwar mit H. Harrer Umberg in Pfäfers als Prafident, Reallehrer Scheiwiller in Mels als Attuar und Lehrer Eberle in Flums als

Raffier.

Literatur.

Berühmte Kathedralen des Mittelalters von Dr. Oscar Döring. Dachau. Berlag: Allgemeine Bereinigung für chriftliche Kunft in München. Karlftr. 33.

Die treffliche Sammlung "Die Aunst dem Bolte" bietet hiemit ein 5tes Heft mit 61 trefflichen Abbildungen. Textlich geht der Autor von Golgatha aus, erläutert die allmähliche Entwicklung der firchlichen Baugedanken und Bausormen, macht mit den bedeutendsten Basiliken bekannt, zeigt die "Perle im Morgenland", die Sophienkirche zu Konstantinopel, in ihrer strahlenden Schönbeit, wandert von Stadt zu Stadt, wo romanische Dome ernst und still zum Herzen sprechen, und läßt sein hohes Lied, im Preise all' der gotischen Wunderbauten ausklingen, die im Nord und Süd, in Ost und West königlich über prosane Herrlichkeit triumphieren. In die Schilderung der Architektur webt er historische Erinnerungen. Ueber den Ruhm der Form vergist er nicht den Geist, der in ihr lebt und der sie schus. Eine wirklich wertvolle Leistung, die Ungezählten Genuß und Abspannung bringt und sie für die Kirche und ihren Kunstsinn hegegeistert. —

Luft und Cehr. Fibel für schweiz. Volksschulen. Bearbeitet unter Mitwirtung der Lehrmittelkommission des Kantons Solothurn von Alb. Annaheim,

Lehrer. Preis Fr. 1.20. Berlag: Art. Institut Orell Fügli, Zürich.

Seiner Ausstattung nach ist das Büchlein wirklich eine Lust. Die großen, bunten Strichzeichnungen von Tworet voll humor und Rraft find gang bem findlichen Leben und Bunfchen abgegudt und burch ihre Originalität auch für ben ermachfenen Bilberfreund außerft ansprechend. Auf ben sprachlichen Teil will ich nicht zu weit eintreten. Die neuern Fibeln find ba alle so ziemlich abnlich. Der einen find bei ber Reihenfolge ber einzelnen Laute bie Schwierig. feiten ber Aussprache, ber andern bie ber ichriftlichen Darftellung maggebenb. 3ch will nur ermahnen, daß bei ber foloth. Fibel bie Laute mit ben entsprechenben Muftrationen wirtlich auch fur bas Rind Zusammenhang haben und nicht bloß - wie auch etwa - als febr harte Anadnuffe in Frage tommen. Der Bedante, die Bahlen 5-1 in ber Bufammenftellung ber Buchftaben zu veranschaulichen, ift originell. Ueber bie Borteile ber Ginführung ber Drudichrift in ber 1. Rlaffe tann man febr geteilter Unficht fein. - In ben Lefestudlein fallen bie unvollständigen Saglein, wie: "Rleine Ohren, großes Maul, fpigige Babne" - ober: "In ber Mitte ber Tifch" usw. auf. Es liegt vielleicht bie Absicht barin, die Sprache gerade baburch findlich ju machen, mas die Fibel in wirklich lobenswerter Weise erfüllt, aber man kann auch nach bieser Seite hin bes Guten au viel tun.

Rebaktionell haben wir 2 Anfügungen zu machen: 1. Schweiz. Bolksschulen gibt es nicht, weshalb uns bieser kühne Zusatz auffällig erscheint. Man wird boch nicht etwa mit dieser eigenartigen Fibel den längst gehätschelten Plan einleiten wollen, wirklich gemeinsame, also allgemein schweiz. Schulbucher zu schaffen. So kühn dieser Beginn ware, so ungeeignet ware diese Fibel hiefür.

2. Die Einführung der Tiere als sprechende Wesen, also quast die geistige Belebung der Tiere, tut uns persönlich etwas start "hamburgerlen", weshalb wir auch für eine Fibel diese Neuerung dankend aber entschieden ablehnen. Principiis obsta, ist also dieser Art Fibel gegenüber nach den beiden angedeuteten Gesichtspunkten unsere redaktionelle Parole. Wir machen nicht mit.

Allelnja! Ratholisches Gebetbuch von Dr. Franz Raulen, weil. Professor ber Theologie zu Bonn. Vierte Auflage. Herbersche Verlagshanblung. Geb. Mt. 1.75 und hoher.

Dieses Gebetbuch empfiehlt sich burch Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit ber einzelnen Gebetsübungen. Es sind nicht nur die täglichen Andachten, Meßgebete, Beichtandachten, Rommuniongebete usw. mehrsach vertreten, auch für die verschiedenen hl. Zeiten und Feste sowie für die mannigsaltigsten Bedürfnisse sinden sich Gebete in großer Auswahl. Einen besonderen Borzug der neuen Auslage bildet die gewählte neue Ausstattung. Durch Verwendung dünnen und doch kräftigen Papieres ist es gelungen, das 560 Seiten zählende Buch in einem nur etwas über 1 cm dicken Bändchen unterzubringen. Wer ein reichhaltiges und doch gleichzeitig sehr handliches Gebetbuch wünscht, greife nach Kaulens altbefanntem "Alleluja!"

Briefkasten der Redaktion.

1. Das Seminargeset Thurgaus und bas Schulgeset Basellanbs find angenommen. Beiderorts ein erwünschter Fortschritt. Wir wollen hoffen, man vergesse beiderorts die fraftige Mithilse ber Katholiken nie. —

2. Seit, Amben. Ergangung ber Artikel-Serie, burch die Erklarung Dr. F. wahrscheinlich bedingt, eilt nicht, benn die nachsten 2 Nummern sind bereits durch größere Artikel festgelegt. —